

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 23 (1950)

**Heft:** 11

**Artikel:** Theophil Sprecher von Bernegg

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-517008>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

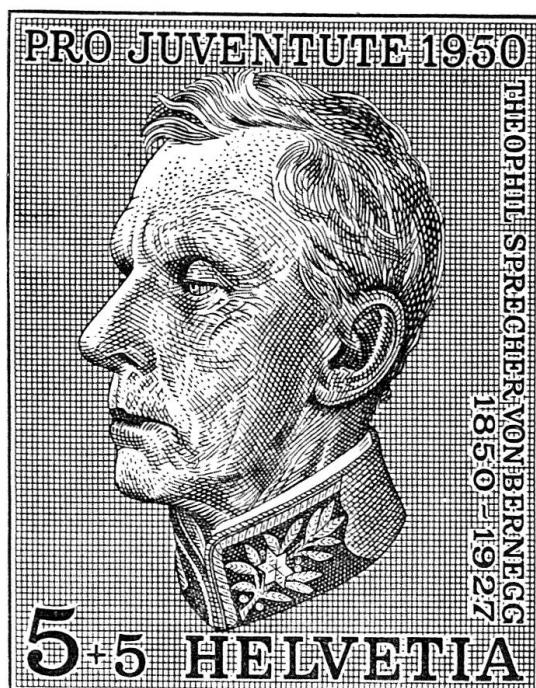
**Download PDF:** 31.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

erhalten, vor allem in den Tropen. Die Art der Verpackung ist äusserst wichtig, erst recht bei amphibischem Nachschub. Diese Aufgaben erfüllte das **Indian Army Ordnance Corps** im Hinterland. Von 1944 hinweg wurden jeden Monat wenigstens 200 000 Tonnen Waren in Depots eingelagert, und zwar gegen 300 000 verschiedene Artikel. Benötigt wurden ferner Feld-Parks, d. h. kleine mobile Depots, Wandercinemas und mobile Wäschereien, Flick- und Reparaturoeinrichtungen.

Indien war auch ein wichtiges Glied in der See-Transportorganisation der Alliierten, die Verbindungslinien vom Herzen des Britischen Empire nach allen Kriegsschauplätzen errichtete. Der Transport kriegswichtiger Güter nach und von indischen Häfen nahm bis zum Kriegsende stets grössere Dimensionen an.

## Theophil Sprecher von Bernegg



Am 27. April 1850 wurde Theophil Sprecher in Maienfeld geboren. Nach Absolvierung der Volks- und Gewerbeschule bezog er im Jahre 1868 die Akademie in Tharandt und ein Jahr später die Universität Leipzig. Bereits im Jahre 1870, nachdem sein Vater gestorben war, kehrte er nach Maienfeld zurück.

Nachdem er sich als Gemeinderat, Stadtpräsident und Infanterieoffizier der eidgenössischen Armee bewährte, wurde ihm im Jahre 1902, unter Be-

förderung zum Oberstdivisionär, das Kommando der Gotthardbefestigungen übertragen und 2 Jahre später dasjenige der 8. Division. Mit 55 Jahren übernahm Sprecher, einer Berufung des Bundesrates folgend, die Leitung der Generalstabsabteilung des eidgenössischen Militärdepartementes in Bern. Er leitete auch die Vorbereitung der Mobilmachung. 1909 wurde er zum Oberstkorpskommandant befördert und mit dem Befehl über das 4. Armeekorps betraut. Nachdem Ulrich Wille zum General gewählt wurde, ernannte der Bundesrat Sprecher zum Generalstabschef. Während der ganzen Mobilmachungszeit diente er dem Lande in dieser Stellung und trat erst im Jahre 1919 in den Ruhestand.

Ganz plötzlich, im Alter von 77 Jahren, starb der sonst noch rüstige Theophil Sprecher am 6. Dezember 1927 an den Folgen einer Blinddarmentzündung.

(Aus Anlass des 100. Geburtstages hat die „Pro Juventute“ die 5er Marke ihrer diesjährigen Serie Theophil Sprecher von Bernegg gewidmet. Die Marke wurde vom Graphiker Karl Bichel, Wallenstadterberg, gestochen. Briefe und Karten sollte man im Dezember mit Pro Juventute-Marken frankieren. Sie wirken freundlicher und sind Zeugen einer guten Tat.) (Mitg.)

## Inländisches Gemüse

Es sind jetzt erhältlich:

Speisekartoffeln	Sauerrüben
Karotten, gewaschen und ungewaschen	Schwarzwurzeln
Knoblauch	Sellerie
Lauch	Schnittlauch
Nüsslisalat	Spinat
Petersilie	Weiss- und Rotkabis
Randen, roh und gekocht	Wurz
Randensalat, fixfertig	Zwiebeln
Rosenkohl	gedörnte Bohnen
Sauerkraut	

**Das Sauerkraut** ist reich an Vitaminen. Schon aus diesem Grunde ist es von grossem Wert. Dieser wird aber noch erhöht durch den Gehalt an Milchsäure, welche zur Bildung der weissen Blutkörperchen beiträgt. Durch die Gärung ist die Faser weich geworden, was die Verdauung erleichtert. Und wenn man das Sauerkraut nicht hinunterschlingt, sondern gut zerkaut, so gibt es hier nie Verdauungsbeschwerden.

Der gesundheitliche Wert des Sauerkrautes wird noch erhöht durch verständiges Würzen. Bekannt sind ja die Wachholderbeeren, die günstig auf Nieren und